

PEGGAUER ECHO

Das amtliche Nachrichtenblatt
der Marktgemeinde Peggau

Sommer 2026



Zugestellt durch Österreichische Post

19. Juli
Margarethenkirtag





**Bürgermeister
Christoph Pirstinger**

Tolle und sinnvolle Projekte für die Zukunft

Liebe Peggauerinnen und Peggauer!
Liebe Friesacherinnen und Friesacher!

Das Schuljahr 2025/2026 neigt sich dem Ende zu und wir dürfen erneut auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Besonders freut es uns, dass es erstmals seit 2019 wieder ein Peggauer Echo als Sommerausgabe gibt, nachdem der Gleinalmschrei leider eingestellt wurde.

Auch bei unseren Projekten hat sich viel getan: Das Bauprojekt der Feuerwehr wird bis zum Margarethenkirtag fertiggestellt und unser neuer Funcourt konnte bereits im Rahmen des Tags des Sports eröffnet werden. Die Projekte Pumptrack und Verkehrserziehungsgarten werden in den Sommerferien fertiggestellt. Beim Tennisclub-Gelände stehen wir ebenfalls bereits in den Startlöchern. Die Planung für den Sportplatz befindet sich in der finalen Phase. Gestartet wird mit einer neuen Bewässerungsanlage für beide Sportplätze. Gleichzeitig werden vier Wassertanks mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 200.000 Litern eingegraben, um Regenwasser zu sammeln und nachhaltig zu nutzen.

All diese Projekte kosten natürlich viel Geld. Deshalb möchten wir als Gemeinde „Danke“ sagen, dass die Errichtung des Pumptracks und des Verkehrserziehungsgartens mit 60 Prozent durch die Leader-Region „Grazer Bergland“ unterstützt

werden wird. Gerade in der derzeit für viele Gemeinden schwierigen finanziellen Situation sind wir sehr froh, dennoch wichtige Projekte weiterhin umsetzen zu können – und das nach wie vor schuldenfrei.

Alle Projekte, die wir starten, werden im gesamten Gemeinderat besprochen und unterstützt. Dafür möchte ich mich herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken.

Auch im Bereich der Kinderbetreuung hat sich einiges getan. Neben unserer Kinderkrippe, unserem Kindergarten und den bereits tätigen zwei Tageseltern werden wir voraussichtlich mit zwei weiteren Tageseltern ins neue Betreuungsjahr starten, um die Betreuung unserer Kinder bestmöglich sicherzustellen. Auch hier gilt mein herzlicher Dank allen Einrichtungen und Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Sommerzeit, viel Freude in den Ferien und erholsame Tage. Nutzen Sie auch unsere kühlen Plätze in Peggau – die Lurgrotte, das Marienbründl oder den Wasserfall, um die heißen Sommertage gut zu überstehen.

Ihr Bürgermeister
Christoph Pirstinger





Die Wandertruppe rund um Bgm. Pirstinger, Amtsleiter Meinhard und Bergland-Managerin Schmid am Fuß des historischen Römerwegs.

Wandern verbindet

Gemeinsam unterwegs auf der ersten Etappe des Grazer Bergland Wanderwegs

Am 20. Mai stand die erste Etappe des Grazer Bergland Wanderwegs ganz im Zeichen von Natur, Bewegung und regionalem Miteinander. Ausgehend vom Bahnhof Peggau führte die gemeinsame Wanderung entlang des historischen Römerwegs durch die vielfältige Naturlandschaft des Grazer Berglands bis ins Ortszentrum von Semriach.

Blühende Wiesen, schattige Waldabschnitte und abwechslungsreiche Wege prägten die Strecke ebenso wie eindrucksvolle Ausblicke entlang des Weges. Entlang des Römerwegs wurden zudem historische Spuren alter Fuhrwerke sichtbar, die bis heute an die lange Geschichte dieses Weges erinnern.

Auch Regionalität und gemeinschaftlicher Austausch standen im Mittelpunkt des Wandertags. Der Marktplatz in Semriach lud zum Verweilen ein, während der Besuch des „Heute für Morgen“-Tante-

Emma-Ladens zeigte, wie nachhaltige Nahversorgung und regionale Produkte im Ort gelebt werden.

Den gemütlichen Ausklang fand die Wanderung im Semriacherhof, wo der Wandertag bei regionaler Küche und herzlicher Gastfreundschaft ausklang.

Der Grazer Bergland Wanderweg verbindet auf insgesamt sechs Etap-

pen Natur, Kultur, regionale Betriebe und besondere Orte der Region. Mit rund 103 Kilometern und 4.300 Höhenmetern entspricht der gesamte Wanderweg beinahe der halben Höhe des Mount Everest und macht die Vielfalt des Grazer Berglands erlebbar.

Weitere Informationen:
www.regiongraz.at/wandern



Fuhrwerk-Spuren erzählen von der Geschichte des Römerwegs.



Fotos: Grazer Bergland – Weges



Prominent besetzter Spatenstich: Amtsleiter Mag. Günter Meinhard, Vizebgm. Ing. Franz Mandl, Bgm. Christoph Pirstinger, SL HR DI Max Pöllinger, Stmk. LTAbsg. Markus Konrad, GBLter Martin Streit, Bauführer Armin Schirlinger, Planer Michael Schwarz-Funder und Parteileiter Martin Ellmaier (v. l.).

Spatenstich „Kalter Graben“

Mit Gesamtkosten von 4,6 Millionen Euro wird in den nächsten fünf Jahren das Hochwasserschutzprojekt für Verkehrswege und 185 Wohnhäuser in Hinterberg realisiert.

Jetzt gemma's an.“ Mit diesen einleitenden Worten eröffnete Bürgermeister Christoph Pirstinger am 12.05.2026 die Spatenstichfeier für das Hochwasserschutzprojekt Kalter Graben.

Sektionsleiter HR DI Max Pöllinger stellte die geplanten Maßnahmen, ausgelegt auf ein 150-jährliches Bemessungsereignis, beginnend mit der Filtersperre, den knapp 650 lfm Längsverbauungen, bis zur Errichtung einer Landesstraßenbrücke vor. Nach einer langjährigen Planungsphase sollten alle Details besprochen und abgeklärt sein, dennoch stellen die zahlreichen Leitungsverlegungen, der sensible Mündungsbereich mit der Querung der Zentral-Wasserversorgungsleitung Hochschwab-

Süd sowie das ausgewiesene Brunnenschutzgebiet eine große Herausforderung dar.

Die Maßnahmen am Hochwasserschutzprojekt Kalter Graben schützen die Landesstraßen, Radwege sowie große Teile der Siedlung Hinterberg, in der sich 185 Objekte befinden.

Die Gesamtkosten des Projekts liegen bei rund 4,6 Millionen Euro. Nach ca. fünf Jahren Bauzeit soll das Projekt im Jahr 2030 abgeschlossen werden.

*Ing. Armin Schirlinger
WLV GBL Steiermark Ost*



Faktenaufstellung seitens der Gemeinde

Was war der Anlass des Projektes?

Aufgrund der vorherrschenden geobzw. hydromorphologischen Bedingungen sowie der relativ hohen Starkniederschläge der Region kommt es im Kalten Graben häufig zu geschiebe- und wildholzreichen Hochwasserabflüssen und in seinen Seitengraben auch zu Murgängen. Verschärft wird die Situation durch die geringe Abflussleistung der bestehenden Unterlaufverbauung, welche zu Verklausung an Brücken, Engstellen, Durchlässen und Kanaleinläufen sowie in weiterer Folge zu Bachausbrüchen führen kann.

>>

>> **Was wird geschützt?**

Im Unterlauf des Kalten Grabens befinden sich große Teile der Siedlung Hinterberg, innerhalb des direkten Gefährdungsbereiches des Wildbachs. Die Gebäude und Verkehrsanlagen sollen durch Ersatz der bestehenden, bereits verfallenden Maßnahmen durch ein ausreichend dimensioniertes Gerinne/Verrohrung sowie einer Filtersperre am Grabenhals, nachhaltig gesichert werden. Es handelt sich dabei um rund 185 Objekte, um die Landesstraße und Gemeindestraßen und um verschiedene Leitungsquerungen, darunter auch die Zentral-Wasserversorgungsleitung Hochschwabsüd.

Gesamtkosten: € 4.600.000,00

Welche Maßnahmen sind geplant?

Im Tallauf des Kalten Grabens wird zur Sicherung des Siedlungsraumes das bestehende Beton-Halbschalen-Gerinne zu einem Trapez-Freispiegelgerinne ausgebaut. Die bestehende Verrohrung im Siedlungsbereich wird durch eine leistungsfähigere, durch ökologische Maßnahmen ergänzte Verrohrung ausgetauscht. Um diese Längsverbau-

ungsmaßnahmen nicht zu überlasten und um Verklausungen durch Geschiebe und Wildholz bei Brücken und Durchlässen zu vermeiden, wird im Bereich des Grabenhalses eine Filtersperre errichtet.

Zusätzlich wird vor dem sensiblen Mündungsbereich (ZWHS-Leitung, Landesstraße) ein kleiner Sandfang errichtet. Der Ausbau erfolgt auf ein 150-jährliches Bemessungsereignis.

Gefahrenzonenplanung

Für die Marktgemeinde Peggau besteht ein vom Bundesministerium f. Nachhaltigkeit u. Tourismus genehmigter Gefahrenzonenplan aus dem Jahre 2012, welcher als Grundlage für das Projekt diene. Dieser Plan kann weiters von der Marktgemeinde Peggau als Basis für die Raumordnung sowie für das Bau- und Sicherheitswesen herangezogen werden. Nach Abschluss des Projektes wird der Gefahrenzonenplan Peggau im Rahmen einer Revision den geänderten Sicherheitsverhältnissen angepasst werden, wobei die umgesetzten Schutzmaßnahmen Berücksichtigung finden. Nach projektgemäßer Umsetzung der Schutzmaßnahmen wird sich die

Rote Wildbachgefahrenzone voraussichtlich auf den direkten Bereich des geplanten Gerinnes beschränken.

Die Gelbe Wildbachgefahrenzone wird im Bereich des Schwemmkegels stark verkleinert werden. Im Siedlungsbereich (Tallauf) wird die Gelbe Wildbachgefahrenzone ebenfalls reduziert werden.

Umsetzungszeitraum des Projektes
Baubeginn 2026, ca. 5 Jahre

Projekt- und Finanzierungspartner

- Bund
- Land Steiermark
- Marktgemeinde Peggau
- Landesstraßenverwaltung

Planung und Umsetzung

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung Gebietsbauleitung Steiermark Ost, Ziegelofenweg 24, 8600 Bruck/Mur
Tel: +43 3862 519 57

E-Mail: bruck@die-wildbach.at

Weitere Informationen
die.wildbach.at
schutzwald.at
naturgefahren.at
waldatlas.at

**DAS GELBE BAND**

- ➔ Hast du auch einen Streuobstbaum, den du selbst nicht beernten kannst oder willst?
- ➔ Ist dieser leicht zugänglich und es stört dich nicht, wenn andere Bürger:innen auf dein Grundstück kommen und ernten?

Dann markiere doch diesen Baum mit dem „GELBEN BAND“ und der dazugehörigen Tafel.

Wertvolles Obst aus unseren Streuobstbeständen kann so verwertet werden.

Die Tafeln und Bänder erhältst du im Gemeindeamt.

Weitere Informationen: Michaela Ziegler, 0664 – 2209 180,
michaela.ziegler@energie-gunord.at



Neue Mülltonnen für unsere Gemeinde

Ab Herbst werden alle Tonnen für Altpapier, Restmüll und Biomüll gegen neue getauscht.

Warum?

- **Für stabilere Kosten.**

Denn die Tonnen gehören dann der Gemeinde, es muss dafür keine Miete mehr gezahlt werden.

- **Für ein schöneres Ortsbild.**

Alle Tonnen haben einen schwarzen Korpus in den bisherigen Größen und einen Deckel in den gewohnten Farben: rot für Altpapier, schwarz für Restmüll und braun für Biomüll.

- **Für langlebige Qualität.**

Die neuen Tonnen erfüllen höchste Qualitätsstandards und wurden über die Vorgaben hinaus auf die harten Einsatzbedingungen bei der Müllsammlung getestet.

Bitte beachten Sie: Die alten Tonnen gehören einem Entsorgungsunternehmen, daher müssen sie beim Tausch zurückgegeben werden. Die neuen Tonnen halten länger, wenn sie geschützt und im Schatten aufgestellt werden.

Gut zu wissen: Der Tonnentausch ist für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos.

Die Informationen zum genauen Termin und zum Ablauf des Tauschs folgen rechtzeitig.



Siehe dazu auch Infos auf der nächsten Seite gegenüber. —>

Personalzuwachs in der Gemeindestube



Seit 1. Mai dieses Jahres verstärkt Silvana Köppel, geb. Nicht, aus Übelbach unsere Buchhaltung im Gemeindeamt.



Neues Kommunalfahrzeug. – Die Marktgemeinde erweiterte ihren Bauhof-Fuhrpark um ein neu angekauftes Universalfahrzeug. Dabei handelt es sich um einen echten Allrounder, der mit diversen An- und Aufbaugeräten vom Kehren über Schneeräumen bis hin zum Mähen verschiedenste Arbeiten erledigen kann.

Wissenswertes zum Mülltonnentausch

Um welche Abfallbehälter geht es?

Es geht um die Behälter für Altpapier, Restmüll und Biomüll.

Warum werden die Behälter getauscht?

Die Behälter sind im Eigentum der derzeitigen Entsorger. Ab 2027 beginnt ein neuer Leistungszeitraum für die Abfallsammlung. Für diesen Auftrag werden neue Behälter aufgestellt, die der Gemeinde gehören werden.

Wann wurde das beschlossen und wer hat das beschlossen?

In der Verbandsversammlung des AWV Graz-Umgebung am 30.09.2025 erfolgte der einstimmige Beschluss, dass Abfallbehälter für Altpapier, Restmüll und Biomüll für jene Gemeinden angekauft werden, die diese Behälter nicht bereits im Eigentum haben.

Wann erfolgt der Tausch der Abfallbehälter?

Ab der zweiten Jahreshälfte bis Ende des Jahres 2026 erfolgt der Tausch sukzessive Gemeinde für Gemeinde. Über den genauen Termin des Tausches werden die Bürger:innen zeitgerecht informiert.

Woher kommen die neuen Abfallbehälter?

Der Behälterkauf wurde ausgeschrieben und die Firma ESE GmbH (früher OTTO) hat als Bestbieter den Zuschlag für die Produktion und die Verteilung der Behälter erhalten. ESE ist ein deutsches Unternehmen und produziert die Abfallbehälter in Neuruppin, in der Nähe von Berlin.

Welche Qualität haben die neuen Behälter?

Die neuen Behälter entsprechen dem aktuellen Stand der Entwicklung. Die Formgebung und Designmerkmale unterstützen einen sparsameren Einsatz von Kunststoff bei der Herstellung, und das eingesetzte Material besteht zu mindestens 80 % aus recyceltem Kunststoff. Die Behälter werden auch ausgiebig auf die harten Einsatzbedingungen bei der Müllentsorgung getestet (Schüttungstests, Hitze-, Kälte-, UV- und Witterungsbeständigkeit). Sie sind zertifiziert nach DIN EN840 und RAL GZ 951/1. Damit wird sichergestellt, dass die neuen Behälter über Jahrzehnte stabil und zuverlässig funktionieren.

Wer verteilt die neuen Abfallbehälter?

Die Firma ESE kooperiert mit der Firma C-Trace, einem deutschen Unternehmen, das unter anderem auf die Verteilung von Abfallbehältern sowie auf die Chip-Nachrüstung bestehender Behälter spezialisiert ist.

Welche Behältergrößen gibt es?

Es werden Behälter in den Größen 80l, 120l, 240l, 360l, 770l und 1.100l aufgestellt.

Bekommen die Bürger:innen wieder die gleichen Behältergrößen, die sie jetzt haben?

Ja, grundsätzlich werden alle Behälter mit den gleichen Größen ausgetauscht.

Müssen alle Haushalte ihre alten Behälter hergeben, oder können neuwertige behalten werden?

Die Behälter sind im Eigentum der derzeitigen Entsorger. Daher sind alle alten Behälter zurückzugeben und können nicht behalten werden. Die alten Behälter werden auch ab 2027 nicht mehr entleert.

Warum sind die neuen Behälter mit einem Chip ausgestattet?

Damit ihr genauer Standort bekannt ist und sie den Haushalten zugeordnet werden können. Man weiß dann auch, ob und wann der Behälter entleert wurde. Die Verrechnung der Sammelleistung an die Gemeinden kann dadurch digitalisiert und vereinfacht werden.



Altstoffsammelzentrum GU-Nord

Eine Weitergabe der Bürgerservicekarte ist streng verboten. Restmüll ist konsequent über die schwarze Restmülltonne zu entsorgen. Bei zusätzlichem Bedarf können Restmüllsäcke im Gemeindeamt erworben werden.

Die Kosten für die Abfallentsorgung steigen kontinuierlich. Sie umfassen die Sammlung, den Transport, die Behandlung und Verwertung von Abfällen sowie Ausgaben für Infrastruktur, Verwaltung und gesetzlich vorgeschriebene Umweltschutzmaßnahmen. Ein Teil dieser Kosten wird durch Erlöse aus dem Recycling gedeckt, der verbleibende Anteil über die Müllgebühren finanziert. Während die Entsorgung von Grünschnitt zu den kostenintensivsten Abfallfraktionen zählt, nehmen auch die Sperrmüllmengen stetig zu. Mit einer der höchsten Sperrmüllmengen im Bezirk Graz-Umgebung zählt der Ressourcenpark in Peggau zu den Spitzenreitern.

Beobachtungen und Kontrollen zeigen, dass überdurchschnittlich große Mengen an Sperrmüll angeliefert werden, die nicht mehr als haushaltsübliche Mengen einzustufen sind. Zudem wird die kostengünstige Entsorgungsmöglichkeit vereinzelt von Entrümpelungsunter-

nehmen oder privaten Entsorgungsfirmen genutzt. Die dadurch steigenden Entsorgungskosten belasten das Gemeindebudget erheblich und betreffen letztlich alle Bürgerinnen und Bürger.

Zur Deckung der steigenden Kosten wird derzeit die Einführung einer Einfahrtsgebühr für Altstoffsammelzentren diskutiert. **Die Marktgemeinden Peggau und Deutschfeistritz lehnen diesen Vorschlag jedoch vorerst ab**, da negative Auswirkungen wie illegale Müllablagerungen oder ein Missbrauch der nicht übertragbaren Bürgerservicekarte befürchtet werden. Vielmehr wird auf die Vernunft der Bevölkerung gesetzt, bevor strengere und teurere Maßnahmen schlagend werden.

Wir weisen daher ausdrücklich darauf hin, dass die Weitergabe der Bürgerservicekarte verboten ist. Restmüll ist konsequent über die schwarze Restmülltonne zu entsorgen. Bei zusätzlichem Bedarf können Restmüllsäcke im Gemeindeamt er-

worben werden. Restmüll umfasst ungefährliche Abfälle, die in der Restmülltonne oder im Restmüllsack Platz finden und keiner getrennten Sammlung zugeführt werden können. Restmüllsäcke dürfen nicht im Altstoffsammelzentrum „ASZ GU-Nord“ abgegeben werden.

Eine sorgfältige Mülltrennung trägt wesentlich dazu bei, wertvolle Rohstoffe zu recyceln und die Restmüllmengen zu reduzieren. Dadurch können Entsorgungskosten langfristig gesenkt und natürliche Ressourcen geschont werden. Unterstützen Sie durch richtige Mülltrennung die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Altstoffsammelzentrums und leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz. Gemeinsam können wir Kosten reduzieren und unsere Umwelt nachhaltig schützen.

Ressourcenpark Graz-Umgebung Nord
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag, 13 bis 18 Uhr
Samstag, 9 bis 13 Uhr



Neues Rüsthaus der FF Peggau bald fertiggestellt

Im August des Vorjahres wurde mit dem Um- und Ausbau des Rüsthauses begonnen – jetzt geht es bereits in die finale Phase. Das Gebäude ist schon fertiggestellt, im Juli erfolgt die Asphaltierung des Vorplatzes, und dann kommt noch der detaillierte Innenausbau mit den neuen Einrichtungen. Die offizielle Eröffnungsfeier wird allerdings erst nächstes Jahr erfolgen.

Neben der Sanierung des bestehenden Gebäudes entstand auch ein Zubau für eine zusätzliche Fahrzeuggarage, eine Waschbox inklusive Ölabscheider, moderne Schu-

lungs- und Aufenthaltsräume, getrennte Umkleibereiche für Männer und Frauen und ein angemessener Bereich für die Feuerwehrjugend, um den Nachwuchs langfristig zu fördern.

Die Freiwillige Feuerwehr Peggau dankt allen Mitwirkenden für die Umsetzung dieses Projektes, welches mit einem Gesamtaufwand von 2,7 Millionen Euro realisiert wird. Finanziert wird das Ganze durch die Marktgemeinde Peggau, das Land Steiermark, den Landesfeuerwehrverband Steiermark.



Vom Rendering des Planers zur Realisierung – in nur einem Jahr Bauzeit wurde der Um- und Ausbau vollzogen. Die offizielle Eröffnungsfeier erfolgt allerdings erst nächstes Jahr.

Atelier-Unterricht an der Volksschule

Im heurigen Schuljahr fand jeden ersten Montag im Monat ein sogenannter Atelier-Tag statt. Zwei Stunden lang haben die Kinder die Möglichkeit, in unterschiedliche Lernbereiche wie Sport, Kunst, Englisch und vieles mehr einzutauchen und dabei Neues zu entdecken.

Die Atelier-Angebote beziehen sich nicht nur auf klassische Unterrichtsgegenstände. Auch Alltagswissen und praktische Fähigkeiten wie etwa Kochen, Tanzen und vieles mehr

sind fester Bestandteil.

Besonders wertvoll ist dabei das gemeinsame Lernen über die Klassenstufen hinweg: Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulstufen kommen zusammen, lernen einander besser kennen und profitieren voneinander.

So erwerben die Kinder nicht nur neues Wissen zu vielfältigen Themen, sondern stärken zugleich auch den Zusammenhalt und die Gemeinschaft.





Hochwasser-Schulung bei den Wasserwelten Öblarn

Am 3. Juni haben alle fünf Gemeinden der Klimaregion Graz-Umgebung Nord – Deutschfeistritz, Frohnleiten, Peggau, Semriach, Übelbach – gemeinsam mit ihren Feuerwehren einen Schulungs- und Praxistag bei den Wasserwelten in Öblarn verbracht. Die eintägige Schulung hatte das Ziel, die relevanten Akteure und Entscheidungsträger auf Gemeindeebene sehr praxisorientiert und bestmöglich auf Naturgefahrenereignisse vorzubereiten. Das Angebot ist mit dem Vorsorgecheck Naturgefahren abgestimmt und ergänzt gezielt

bereits bestehende Schulungsangebote und Tools im Bereich des Katastrophenmanagements, welche z.B. auf Landesebene angeboten werden. Die Schulung bestand aus einem theoretischen Block und einem praktischen Teil in Form eines Planspiels. Das im Rahmen des Projekts entwickelte Planspiel, bei dem die Teilnehmer ein Naturgefahrenereignis (z.B. Hochwasser, Verklauung im Ortskern) mit Eskalationsstufen gemeinsam bewältigen mussten, fand beim Wassererlebnis Öblarn (www.wassererlebnis-oblarn.at) statt.

Essenziell für eine bestmögliche Prävention vor Naturgefahrenereignissen und das effiziente und effektive Ereignismanagement in den ersten Minuten und Stunden ist die bestmögliche Zusammenarbeit von allen relevanten Akteuren und Entscheidungsträgern auf Gemeindeebene. KLAR-Managerin Michaela Ziegler: „Dieser

gemeinsame Tag trug dazu bei, dass im Katastrophenfall – wie zum Beispiel bei den Hochwasser-Ereignissen im Juni 2024 – die Zusammenarbeit noch besser und effektiver funktioniert. Auch ist das Wiederholen und immer wieder Bewusstmachen von Abläufen wesentlich für das Management im Ereignisfall.“



Die Peggauer Vertretung bei der Schulung in Öblarn: Mag. Günter Meinhard, Bürgermeister Christoph Pirstinger und HBI Alexander Bauer von der FF Peggau.



Bei einem Planspiel mussten modellhafte Verklauungen und Überflutungen bewältigt werden.

Gemeindeschitag

Der diesjährige Schiausflug unserer Gemeinde führte wie schon im Vorjahr auf den Kreischberg, wo die zahlreichen Teilnehmer nach Herzenslust kurven und carven konnten.



Traktorfasching

Er zählt bei uns zu den Fixpunkten der fünften Jahreszeit – und so war der traditionelle Traktorfasching am Faschingssamstag auch heuer wieder ein ausgelassenes Fest für alle Närrinnen und Narren.



Sportler-Gschnas

Eröffnet wurde der Fasching heuer wieder vom Gschnasfest des SV Peggau, bei dem es am 7. Februar im Gemeindesaal Hochhuber originell maskiert hoch herging.





Mag. Günther Kienzl (l.) und Florian Rainer erhielten für die Volksschule Peggau vom Bundesministerium für Bildung das Sportgütesiegel in Silber.



Sportgütesiegel in Silber für die Volksschule Peggau

Ende des Vorjahres gab es eine tolle Auszeichnung für die Volksschule Peggau: Im Weißen Saal der Grazer Burg wurde der Schule das Sportgütesiegel in Silber verliehen. „Das würdigt unser großes Engagement im Bereich Bewegung und Sport sowie die konsequente Integration sportlicher Aktivitäten in unserem Schulalltag“, freuten sich Mag. Günther Kienzl und Florian Rainer, die als Lehrer der Volksschule Peggau die Urkunde in Empfang nehmen durften. „Das Sportgütesiegel ist für uns Anerkennung und zugleich Ansporn, diesen Weg weiterzugehen und Bewegung auch künftig als festen Bestandteil unseres ganzheitlichen Bildungsauftrags zu verankern.“



Maibaum beim Ulmenhof

Der Peggauer Maibaum steht auch heuer wieder beim Ulmenhof, wo der Außendienst der Marktgemeinde den Baum im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit aufstellte.

Optik Deutschl GmbH

Dein Optiker in Peggau

Brillanz fürs Auge,
meisterhaft gemacht –
Wo echte Qualität
den Unterschied macht.

Kontakt

Grazer Strasse 1
8120 Peggau
0676 – 6482545
www.optikdeutschl.at



10. La Cucina Cup

Mit einem neuen Teilnehmer-Rekord von 115 Mannschaften aus der ganzen Steiermark wurde der La Cucina Cup des Peggauer Fußballvereins heuer zum zehnten Mal ausgetragen. Auf den Kleinfeldern jagten die Jugendlichen in acht Altersklassen von U7 bis U14 dem runden Leder nach. Damit zählt der Peggauer La Cucina Cup zu einem der größten Nachwuchsturniere der Steiermark.



Jugend-Fußball-Sommerncamp des SV Peggau

10.–15. August 2026

Anmeldungen bei Thomas Nöst: noest@tugraz.at



Studien-Praktika bei Wietersdorfer

Die Wietersdorfer Gruppe hat im Rahmen ihres Studierendenprogramms GO INTERNATIONAL im heurigen Sommer fünf internationale Praktikumsplätze vergeben. Drei davon ermöglichen Studierenden aus Österreich einen Praxiseinsatz in Italien oder Kroatien. Zwei weitere Praktika stehen internationalen Studierenden für einen Aufenthalt in Österreich offen. Studierende wechseln dabei für mehrere Wochen in eines der Länder, arbeiten direkt in Produktionsbetrieben, Laboren oder kaufmännischen Abteilungen und übernehmen klar definierte Aufgaben im jeweiligen Geschäftsfeld der Wietersdorfer Gruppe.

„GO INTERNATIONAL verbindet die Stärke unserer Geschäftsfelder mit der internationalen Ausrichtung der Wietersdorfer Gruppe. Für Studentinnen und Studenten ist das eine gute Möglichkeit, industrielle Praxis in einem stabilen und international tätigen Umfeld kennenzulernen“, sagt Michael Junghans, CEO der Wietersdorfer Gruppe.



Saisonstart der SB-Erdäpfelkiste am Mathesbauernhof in Friesach

Im Juli startete am Mathesbauernhof der Familie Feichtenhofer die neue Erdäpfelsaison. Mit der beliebten SB-Erdäpfelkiste am Friesacher Dorfplatz bietet sich für Genießer regionaler Lebensmittel erneut die unkomplizierte Möglichkeit, frische Erdäpfel direkt vom Bauernhof zu beziehen.

Unter dem Motto „Gutes aus der Region – direkt vom Bauern“ setzt die Familie Barbara und Roman Feichtenhofer auf Qualität, Regionalität und Vertrauen. Mit viel Fleiß und Engagement sorgen sie dafür, dass ihre Erdäpfel frisch geerntet und in bester Qualität zur Verfügung stehen.

Das bewährte Selbstbedienungssystem macht den Einkauf denkbar einfach: Deckel öffnen, den entsprechenden Betrag in die Kassa einwerfen und ein Sackerl mitnehmen – unkompliziert, ehrlich und jederzeit zugänglich.

Die SB-Erdäpfelkiste hat sich in den vergangenen Jahren zu einem geschätzten Angebot für die Region entwickelt und steht sinnbildlich für nachhaltige Landwirtschaft sowie kurze Transportwege.



Sommerfest beim Ulmenhof

Am 19. Juni fand das alljährliche Sommerfest beim Altenheim Ulmenhof statt. Im Bild Ulmenhof-Chefin Elke Innauer, MSc, MBA, mit den Bürgermeisterin Michael Viertler (l.) und Christoph Pirstinger und dessen Sohn Tim.



Spendenlauf der Volksschule Peggau

Wie schon im Vorjahr liefen die Schülerinnen und Schüler sowie ein paar Lehrpersonen unserer Volksschule Ende April für den guten Zweck. Insgesamt wurden 2534 Runden erreicht, was einen großzügigen Spendenertrag ermöglichte. Damit werden erkrankte Kinder unterstützt, die selbst nicht laufen können.

Voller Motivation und Begeisterung starteten die Schülerinnen und Schüler am 24. April um 10 Uhr am Peggauer Sportplatz in den Spendenlauf. Bejubelt sowie angefeuert wurden sie von zahlreichen Familienmitgliedern und anderen Fans, welche eine Dreiviertelstunde lang unterstützten und motivierten. Eine Runde, die 200 Meter maß, wurde nach der anderen gelaufen, um möglichst viele Spenden zu sammeln. Zusätzliche finanzielle Unterstützung bekam die Schule von der Gemeinde Peggau, dem örtlichen Sportverein sowie dem Elternverein der Schule. Ein großzügiger Betrag kann somit an das Event „Iron Roads for Children“ gespendet werden. Dieser Vormittag bewegte – nicht nur körperlich, auch emotional.







PRIVAT

Versicherungslösungen speziell auf
Ihre Bedürfnisse zugeschnitten



BETRIEB

Bestmögliche Absicherung für
Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter

**MASSGESCHNEIDERTE
VERSICHERUNGSKONZEPTE**
für Privatpersonen, Unternehmen und Landwirte

Grazerstraße 1/2 - 8120 Peggau
agentur@wapplinger.at
Tel: 0676 / 77 84 498

**MEHR
INFO'S:**



MICHAEL WAPPLINGER . DIE VERSICHERUNGSAGENTUR IN PEGGAU
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.00 – 10.30 h Di und Do 15.00 – 16.30 h Sowie nach telefonischer Vereinbarung



**KOSTENLOSES
BERATUNGSGESPRÄCH**

ANZEIGE

Feuerwehr-Wissenstest für 600 Jugendliche in Friesach

Im heurigen Frühjahr wurden der Wissenstest und das Wissenstestspiel des BFV Graz-Umgebung und Graz in Friesach ausgerichtet. Als besondere Location stand dafür wieder das Firmenareal der SSI Schäfer IT Solutions GmbH zur Verfügung. Mehr als 600 Jugendliche stellten sich den Herausforderungen und meisterten diese mit tollen Leistungen. Auch die Feuerwehrjugend von Friesach-Wörth konnte unter der Leitung von OLM d. F. Franz Puregger den Wissenstest erfolgreich absolvieren.



Steirischer Frühjahrsputz der Feuerwehrjugend

Die Feuerwehrjugend Peggau nahm auch heuer wieder am Steirischen Frühjahrsputz teil und säuberte in mehreren Gruppen alle Ortsteile. Zum Abschluss wurden die fleißigen Putzer von der Gemeinde zu einem Mittagessen im Gasthof zur Post eingeladen.



FF Peggau unterstützte die Großbrandlöschung in Rein

Die Feuerwehr Peggau rückte mit dem RLFA 2000/100 und fünf Mitgliedern aus und übernahm den Brandschutz am eingerichteten Absetzplatz für die eingesetzten Löschhubschrauber.



Unwetterschäden bei der Badlwandgalerie

Ein Baumsturz beschädigte am 3. Juni die Galerie und blockierte die L121. Durch einen kompetenten Einsatz der FF Peggau und der Straßenmeisterei Graz-Nord konnte die Straße in Kürze gereinigt werden.



Erfolgreiche Feuerwehrjugend Peggau

Im Juni nahm die FF Peggauer Feuerwehrjugend am Bereichsfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Gössendorf teil und wurde dabei mit Silber ausgezeichnet.



Steyrischer Abend 2026

Unter dem Motto „Von der Gleinalm bis zum Schöckl“ lud die Steirische Volkstanzgruppe Friesach wieder zum Steyrischen Abend in den Festsaal Hochhuber. Ein abwechslungsreiches Programm sorgte für ein volles Haus: Die zahlreichen Gäste füllten den Saal bis auf den letzten Platz, während auf der Bühne der Singkreis Semriach, die Weinkeller Musikanten, die Friesacher Frauenzimmer und die Volkstanzgruppe Friesach für beste Unterhaltung sorgten.



Erstkommunion

Am 9. Mai feierten 25 Erstkommunionkinder der Volksschule Peggau ihr großes Fest. Religionslehrerin Katharina Haas hatte die Feier schön vorbereitet. Die Musikkapelle Deutschfeistritz-Peggau begleitete den Festzug in die Margarethenkirche, wo Pfarrer Horst Hüttl und Helmut Schlacher die Feier zelebrierten, die von einer Musikgruppe unter der Leitung von Katharina Wesener umrahmt wurde.



Kameradfaulen

Fronleichnam

Die Pfarre Deutschfeistritz-Peggau feierte das Fronleichnamsfest heuer in Peggau. Nach der Heiligen Messe in der Margarethenkirche führte die Prozession durch den Ort. Der Musikverein und der Gesangsverein sorgten für die musikalischen Umrahmungen. Auch die Oberlander, die Kameradschaft Edelweiß und der Obstbauverein waren mit dabei. Der „Himmel“ wurde von vier Feuerwehrmännern getragen. Bei den Altären streuten die Kinder bunte Blütenblätter. Abgeschlossen wurde das Fest mit einer Agape im Mesnerhaus.



Gustl Baumgartner ein Neunziger

Der „heimliche Bürgermeister von Friesach“, Gustl Baumgartner, vlg. Mathesbauer, feierte am 14. Juni seinen 90. Geburtstag. Der langjährige Bauernbundobmann von Peggau engagierte sich auch viele Jahre im Gemeinderat und bei der Freiwilligen Feuerwehr Friesach-Wörth. Er ist Mitbegründer des Friesacher Dorffestes und prägt das Dorfleben nun schon seit 90 Jahren aktiv mit. Er ist immer noch bei vielen Veranstaltungen gern gesehener Gast und gesellig. Mit seiner Frau bewirtschaftete er den Mathesbauernhof, den die beiden inzwischen an Tochter Barbara und Schwiegersohn Roman Feichtenhofer übergeben haben.





Oldtimerfreunde-Chefin Carmen Vötsch mit dem Gewinner des Mopeds



Die Oldtimerfreunde Peggau organisierten auch heuer wieder ein tolles Fest mit viel PS, Geselligkeit und Unterhaltung – und spendeten den Erlös wie immer einem guten Zweck.

Peggauer Oldtimer-Treffen

Auch heuer wieder veranstaltete der Verein „Oldtimerfreunde Peggau“ ein tolles Automobil-Fest – diesmal am Sportplatz in Hinterberg –, bei dem sich zahlreiche Youngtimer, Oldtimer, Mopeds, Motorräder und Traktoren einfanden. Bei Schätzspiel und Tombola gab es unter anderem ein Puch Moped zu gewinnen. Fazit: ein tolles Fest mit viel PS und Unterhaltung. Den Erlös aus der Veranstaltung spendet das Team rund um Oldtimerfreunde-Chefin Carmen Vötsch diesmal in Erinnerung an das kürzlich verstorbene Club-Mitglied „Itzi“ Fritz Riemer an das Rote Kreuz Übelbach.

Weitere Fotos auf alltagsklassiker.at



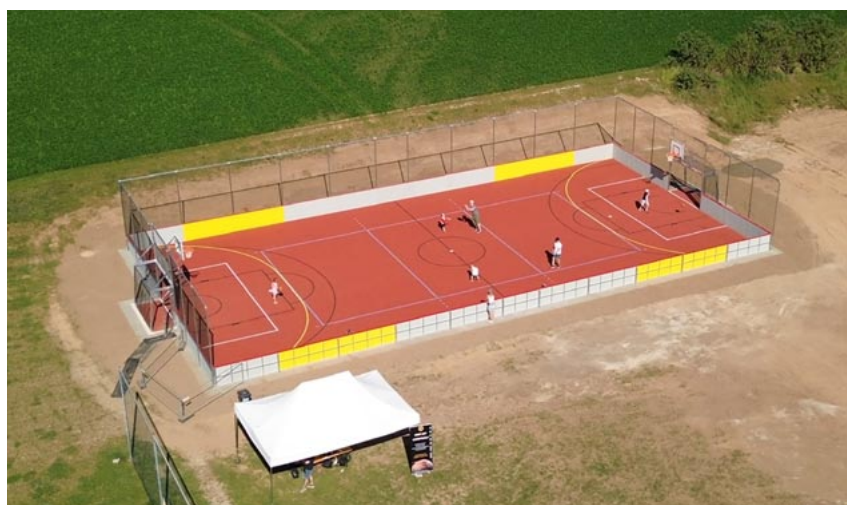
Fotos: alltagsklassiker.at



Tag des Sports

Die Marktgemeinde veranstaltete Ende Mai am Peggauer Sportplatz erstmals den „Tag des Sports“, bei dem sich die Sportvereine unseres Ortes und der ATUS Gratkorn Scorpions sowie die Kinderfreunde und Naturfreunde präsentieren konnten. Rund 110 Kinder machten bei dem Tag mit, wo es unter allen Teilnehmern tolle Preise gab. Auch rund 40 Erwachsene stellten sich den Aufgaben. Im Rahmen dieses Aktionstages wurde auch die neue Multisportanlage offiziell eröffnet.

Bürgermeister Christoph Pirstinger: „Es war ein super Tag, um unsere Vereine kennenzulernen und Neues auszuprobieren. Wir werden den Tag des Sports im Jahr 2027 wiederholen.“



Im Rahmen des „Tages des Sports“ wurde auch die neue Multisportanlage mit Funcourt offiziell eröffnet.



Peggauer Sportlerfest

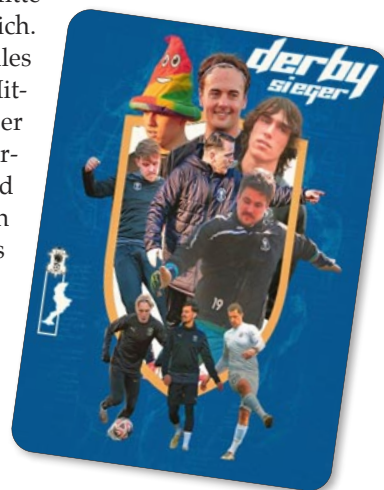
Es gehört bereits zum Fixpunkt der größten Sommerfeste in der Region, und so kamen auch heuer wieder zahlreiche bestens gelaunte Gäste Mitte Juni zum Sportlerfest des SV Peggau. Die Draufgänger und eine Disco sorgten für ausgelassene Stimmung. So geht feiern!



Sie stießen auf einen guten Saisonabschluss an – Lukas Hartleb (l.), der zugleich sein Karriere-Ende bekanntgab und Manuel Trojer, der mit 24 Toren zum Torschützenkönig der gesamten Liga avancierte.

Manuel Trojer Torschützenkönig der Unterliga

Der SV Peggau kann auf eine zufriedenstellende Saison 2025/26 zurückblicken: 45 Punkte und Platz 4 in der Tabelle der Unterliga Mitte sind wirklich sehr ordentlich. Überdies gibt es ein tolles Highlight zu vermelden: Mittelfeldmotor Manuel Trojer wurde mit 24 Toren Torschützenkönig der Liga und stellte somit den bisherigen Tor-Rekord von Thomas Schmerlaib ein. Außerdem gab es im letzten Spiel auch einen Abschied: Lukas Hartleb hat beim Schlusspiel gegen Grambach (4:0) ein letztes Mal seine Fußballschuhe geschnürt.



So sehen Derby-Sieger aus.



19. Juli, Margarethenkirtag

Um 9 Uhr ist in der Margarethenkirche das feierliche Hochamt anlässlich des Patroziniums unserer Pfarrpatronin, der Heiligen Margaretha. Anschließend laden die Freiwillige Feuerwehr und die Marktgemeinde zum traditionellen Margarethenkirtag mit vielen Standln und jeder Menge Unterhaltung. Für Stimmung sorgen wie schon in den letzten Jahren *Die Eurosteirer*.

Die Freiwillige
Feuerwehr Peggau
lädt ein zum

Frükschoppen

anlässlich
Margarethenkirtag

19. Juli 2026

beim Feuerwehrhaus Peggau

ab 10 Uhr

Die EuroSteirer

für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt
Auf Ihren Besuch
freut sich die Feuerwehr Peggau

Wir bitten um Mehlspeisspenden!
Abgabe am Freitag 17.7. von 13-19 Uhr im Feuerwehrhaus

WEINKELLER
Musikanten

FEUERWEHR
PEGGAU

STG
SET KATZENHÄUTSEL

STEIERMÄRKISCHE
SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

WEINGUT
MUSTER
TRAUTENHOF

Festzelt
Peggau

LAZY GRILL & CHILL

STEFF N WOLF
feat. MICHI THE FRITZ

PHILIPP PIRSTINGER
MEHR ALS NUR KOCHEN

18.7. LURGROTTENVORPLATZ
8120 PEGGAU ab 16 UHR

LIVE
MUSIK

OFYR
GRILL

CHILLED
DRINKS

EINTRITT FREIWILLIGE SPENDE FÜR DIE MUSIK

18. Juli, „Lazy Grill & Chill“

Schon einen Tag vorm Margarethenkirtag gibt's am Lurgrottenvorplatz eine tolle musikalisch-kulinarische Veranstaltung. Unter dem Motto „Lazy Grill & Chill“ können Sie ab 16 Uhr sommerlich abhängen und gute Laune genießen. Für Musik sorgt das Duo *Steff'n'Wolf* featuring *Michi the Fritz*, einem obersteirischen Sänger und Liedermacher mit chilligem Dialekt-Pop. Für urig-exquisite Gaumenfreuden sorgt Küchenchef Philipp Pirstinger am offenen Feuer. Und coole Drinks bringen die nötige Abkühlung.



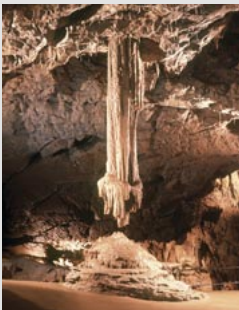
Mias Photoart

Der Friesacher Spitzenkoch Philipp Pirstinger lädt auch heuer wieder zur „Schmackhaften Lurgrotte“.

„Schmackhafte Lurgrotte“

15. und 16. Juli 2026, 17.30 Uhr

Gemeinsam mit zwei Höhlenführern und Küchenchef Philipp Pirstinger wandern Sie durch die rund 200 Meter unter der Erdoberfläche gelegene Höhle und genießen in neun exklusiven Gängen kulinarische Köstlichkeiten, die stilvoll auf die Tropfsteingebilde abgestimmt sind. Dazu gibt es eine exquisite Weinbegleitung. Gleichzeitig lauschen Sie den Erzählungen der Höhlenführer in dieser einzigartigen Atmosphäre.



Zwischen den Gängen, die in der Höhle serviert werden, verbirgt sich noch die ein oder andere Überraschung, bevor als Höhepunkt unter dem Höhleneingangsportale an einer gedeckten Tafel Platz genommen wird, um stimmungsvoll zu dinieren und diesen besonderen Abend beim Holzfeuer des Ofyrs ausklingen zu lassen.

Tipp: Bitte frühzeitig reservieren, denn die anderen Termine im heurigen Sommer sind bereits ausgebucht. geniessen@philipp-pirstinger.at



„Two Bellows“ – Aleksandar Kolovski und Anna Kolovska

Lurgrottenkonzert „Below“

26. August, 19.30 Uhr

Das renommierte *Steirische Kammer Musik Festival* gastiert auch heuer wieder in der Lurgrotte. „Below“, also „unten“, sagen die Anglophilen, wenn in der Tiefe was passiert. Und eben tief hinein in den Berg geht es mit dem Duo *Two Bellows*: An zwei Akkordeons machen Aleksandar Kolovski und Anna Kolovska eine faszinierende Weltmusik-Wanderung durch die magische Lurgrotte. Keine Sitzplätze!

www.kammermusik.co.at



15. August, Friesacher Dorffest

Alle zwei Jahre findet das Friesacher Dorffest statt – heuer ist es wieder so weit: Die Dorfgemeinschaft, die Freiwillige Feuerwehr und die Volkstanzgruppe laden zu Mariä Himmelfahrt zum ausgelassenen Fest. Beginn ist um 11 Uhr mit einem Open-Air-Gottesdienst. Mit den Mittagsglocken spielt dann der Musikverein Deutschfeistritz-Peggau zum zünftigen Frühschoppen auf. Ab 13.30 Uhr übernehmen *Die EuroSteirer* das Musikprogramm, und es gibt auch eine tänzerische Einlage der *Volkstanzgruppe*. Ab 15 Uhr spielen *Die Steirerpanther* im Weinstadl, danach *Steff'n'Wolf*. Die Afterparty ist dann ab 21 Uhr mit einer Disco mit *DJ Pirsti*.

21. Friesacher DORFFEST

15. August

Maria Himmelfahrt

PROGRAMM:
 11:00: Gottesdienst
 12:00: Frühschoppen mit
 MUSIKVEREIN DEUTSCHFEISTRITZ - PEGGAU
 ab 13:30: EuroSteirer & Einlage der VTG Friesach
 ab 15:00: Steirerpanther im Weinstadl
 18:00: Steff'n'Wolf
 21:00: Disco mit DJ PIRSTI

- verschiedene Hauptspeisen
- kühle Getränke, Kaffee, Kuchen & Eis
- Qualitätsweine & Käse im Weinstadl
- Mixgetränke in der Bar
- Kinder-Hüpfburg
- Stockschießen
- Dorf-Quiz

Moderation: Fritz & Christoph Pirstinger



12. September Vereinsfest der Marktgemeinde

Nach einigen Jahren Pause gibt es wieder das Peggauer Vereinsfest.
 Ort: Festsaal Hochhuber.
 Beginnzeit noch nicht festgelegt.

10. Oktober, Gemeinde-Wandertag

Wie schon im Vorjahr lädt die Marktgemeinde auch heuer zu einer gemeinsamen Wanderung rund um Peggau.



4. Oktober, „Friesacher HerbstZeitLousn“

11.30 Uhr: Erntedankmesse am Dorfplatz Friesach, anschließend Frühschoppen und Fest

24. Oktober

Sturm & Maroni im La Cucina

24. Oktober, Festsaal Hochhuber
 Maskenausstellung der Repolust Teifl



Die Peggauer Murauen –
eine wahre Idylle.

michen & trummler



Sommer, Hitze – und wo abkühlen?

Haben Sie eigentlich gewusst, dass es in den 30er-Jahren ein Peggauer Schwimmbad gegeben hat? Siehe oben Postkarte aus dem Jahr 1935. Heute muss man in eines der Freibäder in Frohnleiten oder Semriach ausweichen oder man fährt zum Tiebersee nach Röthelstein.



Tiebersee Röthelstein

Region Graz – Mias Procart

Wiederaufbau der Friesacher Dorfkapelle

Der Wiederaufbau der im Sommer 2022 durch einen Sturmschaden zerstörten Kapelle schreitet voran. Zurzeit wird der Glockenturm errichtet, der in der neuen Version von einer kupfernen Zwiebelturmspitze gekrönt sein wird. Noch sind viele Handgriffe notwendig bis zur Fertigstellung, aber man kann schon erkennen, dass das Friesacher Wahrzeichen wundervoller denn je wiederaufgebaut wird. Gut Ding braucht Weile – und finanzielle Mittel. Wenn auch Sie den Wiederaufbau der Friesacher Dorfkapelle unterstützen möchten, besteht die Möglichkeit auf folgende Bankverbindung zu spenden:
IBAN: AT413813800005012752
Kapelle Friesach Wiederaufbau Feichtenhofer



Bäuerinnennadel für Barbara Feichtenhofer

Unsere Peggauer Gemeindebäuerin Barbara Feichtenhofer vom Mathesbauernhof in Friesach wurde von der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft für ihre Arbeit und Bemühungen als Bäuerin in unserer Region mit der „Bäuerinnennadel“ ausgezeichnet. Gemeinsam mit Bgm. Pirstinger konnte sie dieses wertschätzendes Zeichen entgegennehmen.



Bgm. Christoph Pirstinger im österreichischen Nationalteam der Bürgermeister

Bürgermeister Pirstinger im Nationalteam

Nicht nur in USA-Kanada-Mexiko wird zurzeit fleißig Fußball gespielt, sondern auch die österreichischen Bürgermeister jagen zuweilen gerne dem runden Leder nach. Heuer wurde unser Bürgermeister Christoph Pirstinger in das Nationalteam der österreichischen Bürgermeister einberufen. Im Spiel gegen die Slowakei – immerhin der Europameister von 2022 – mussten die Österreicher leider eine 3:1-Niederlage hinnehmen, aber immerhin konnte sich Pirstinger mit dem Ehrentreffer in die Torschützenliste eintragen.

Der Routenplaner für die thermische Sanierung.

Mit dem Baunit SanierungsNavi auf kürzestem Weg zu langfristig geringen Energiekosten. Es gilt Schutz vor Hitze, Kälte und hohen Energiekosten mit einer Fassade von Baunit auf direktem Weg zu erreichen.

Mehr als 1,5 Millionen Gebäude in Österreich weisen eine schlechte Energiebilanz auf. Das Resultat ist ein viel zu hoher Energieverbrauch, um die betroffenen Gebäude zu heizen oder auch zu kühlen. Das führt zu hohen Kosten. Hinzu kommt in vielen Fällen ein resultierendes schlechtes Wohnraumklima. Die Sanierung der Fassade schafft hier Abhilfe. Erster Schritt im Vorfeld ist die rasche Navigation durch alle relevanten Aspekte vor einer Sanierung mit dem Baunit SanierungsNavi.

Unabhängigkeit und Sicherheit

Erfahren Sie, warum die Dämmung der Gebäudehülle mit einem Wärmedämmverbundsystem Sie von ständigen Energiepreisschwankungen unabhängiger macht.

Sparen ohne Verzicht

Mit einer fachgerechten thermischen Fassadensanierung senken Sie die Energiekosten bis zu 40 % - beispielhafte Kalkulationen werden auf einen Blick dargestellt.

Ökologisch sinnvoll & kreislauffähig

Das Baunit SanierungsNavi zeigt, wie Sie mit der kreislauffähigen Baunit Fassade wertvolle Ressourcen schonen und aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten können.

Schritt für Schritt

Ob große Investoren oder private Bauherren, Sanierung braucht eine fundierte, professionelle Anleitung. Im Baunit SanierungsNavi finden Sie alles, was vom ersten Schritt bis zur finalen Umsetzung notwendig ist, um die maximalen Einsparungen und ein gesundes Wohnraumklima zu erreichen.



Zum Routenplaner für die thermische Sanierung.



Sie wollen geringe Energiekosten.

Wir reduzieren Kosten ohne Verzicht.



Gemeinsam besser



Dämmung **RAUF** BRINGT'S!

Baunit Dämmsysteme zahlen sich mehrfach aus.

Sie wünschen sich ganzjährig ein angenehmes Raumklima bei niedrigem Energiebedarf. Mit unserer optimalen Fassadendämmung erreichen Sie effizient wohltuende Temperaturen, regulieren die Luftfeuchtigkeit und schützen zugleich das Klima. Baunit Dämmsysteme helfen, Energie zu sparen und wertvolle Ressourcen zu schonen.

- Energiekosten einsparen
- Energieverbrauch reduzieren
- Wohlfühlklima erhöhen

Baunit. Ideen mit Zukunft.

Ihre Gemeinde – immer für Sie da



Fotos: Donner u. a.

Bürgermeister



Christoph Pirstinger
Tel. 0664 / 85 03 757
Mail: gde@peggau.gv.at

Sprechstunden
nach telefonischer
Vereinbarung

Außendienst



Sigurd Zadek
Bauhofleiter
Tel. 0664 / 88 18 13 19

Parteienverkehr

Montag: 07:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 18:00 Uhr
Dienstag: 07:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch: 07:00 – 12:00 Uhr
Freitag: 07:00 – 12:00 Uhr

Während der Parteienverkehrs-
zeiten stehen Ihnen unsere Sach-
bearbeiter für alle Fragen und
Anliegen gerne zur Verfügung.

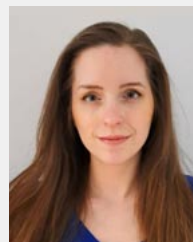
Tel. 03127/2222-0

Mail: gde@peggau.gv.at

Gemeindeamt – Verwaltung



Mag. Günter Meinhard
Amtsleiter, Bauamt
Tel. 03127 / 2222-15



Silvia Liebmann
Allg. Parteienverkehr, Soziales,
Hundeabgabe, Tourismus
Tel. 03127 / 2222-14



Claudia Marchler
Soziales, Meldeamt,
Kommunalsteuer
Tel. 03127 / 2222-17



Klaudia Mitteregger
Finanzbuchhaltung
Tel. 03127 / 2222-11



Silvana Köppel
Buchhaltung
Tel. 03127 / 2222-18



Mag. Zuzana Moravi
Standesamt, Staatsbürger-
schaft, Abgaben
Tel. 03127 / 2222-19



Gerhard Prettenhofer
Gebäude, Bar-Kasse,
Veranstaltungen
Tel. 03127 / 2222-12

Ärztendienst an den Wochenenden

Den Bereitschaftsdienst im Visiten-System
erreichen Sie unter der

Telefonnummer 1450

Im Internet finden Sie die aktuell geöff-
neten Ordinationen in Ihrer Nähe unter
www.ordinationen.st

Telefonnummern unserer Ärzte

Dr. Firass Lutfi	03127/2388
Dr. Lutz Ammerer	03127/413050
Dr. Martina Höfer-Wegan	03125/27221
Dr. Elke Radda	03127/41278
Zahnarzt Dr. Claas Egger	03127/41589

Notrufnummern

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung (Rotes Kreuz)	144
Ärzte-Notruf	141
Bergrettung	140



Apotheken-Bereitschaftsdienste

6.–12. Juli	Mur-Apotheke Frohnleiten
13.–19. Juli	Gratwein Fischer-Apotheke
20.–26. Juli	Judendorf-Straßengel
27. Juli– 2. Aug.	Gratkorn
3.–9. Aug.	Engel-Apotheke Frohnleiten
10.–16. Aug.	Deutschfeistritz
17.–23. Aug.	Mur-Apotheke Frohnleiten
24.–30. Aug.	Gratwein Fischer-Apotheke
31. Aug.–6. Sept.	Judendorf-Straßengel
7.–13. Sept.	Gratkorn
14.–20. Sept.	Engel-Apotheke Frohnleiten
21.–27. Sept.	Deutschfeistritz
28. Sept.–4. Okt.	Mur-Apotheke Frohnleiten
5.–11. Okt.	Gratwein Fischer-Apotheke

Deutschfeistritz	03127/42500
Engel-Apotheke Frohnleiten	03126/2441
Mur-Apotheke Frohnleiten	03126/25505
Gratwein	03124/52136
Judendorf-Straßengel	03124/52210
Gratkorn	03124/22236



www.peggau.at

Der Krankentransportdienst des Roten Kreuzes ist ohne Vorwahl unter Tel.-Nr. 14 8 44
erreichbar. Bitte nicht die Notrufnummer des Roten Kreuzes wählen.